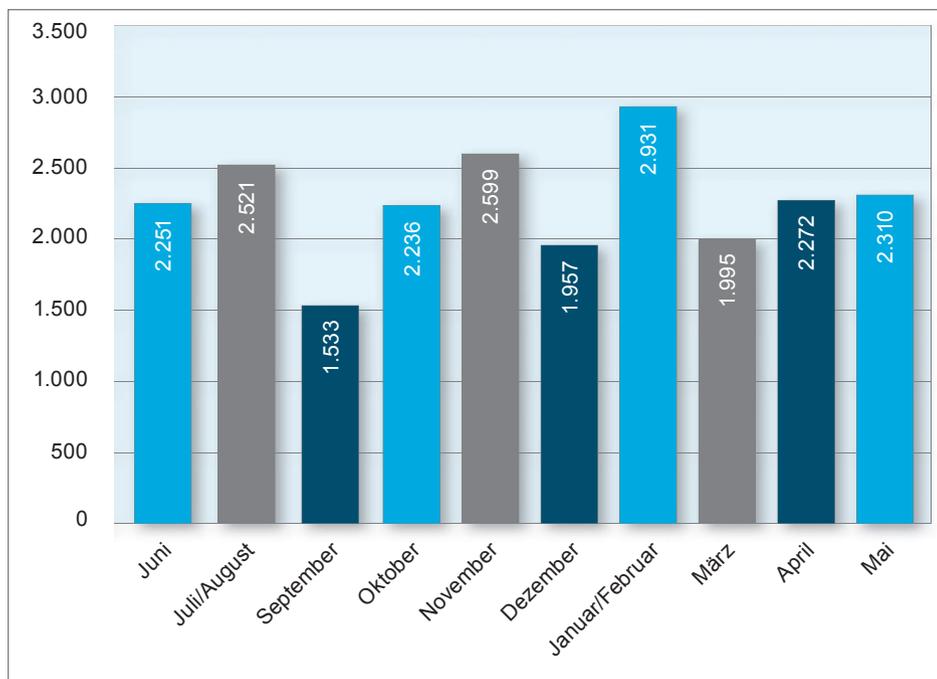


Erfolgreiches Punktesammeln

53.000 Fortbildungspunkte sammelten Ärztinnen und Ärzte mit der Beantwortung der monatlichen Fortbildungsfragen im „Bayerischen Ärzteblatt“ von Juni 2013 bis Mai 2014. Obwohl sich die Richtlinien für die Punktevergabe im Januar 2014 geändert haben, wurde die Punktesumme des Vorjahres (52.000 Punkte) sogar noch übertroffen. Mit der richtigen Beantwortung der Fortbildungsfragen konnten die Leserinnen und Leser des „Bayerischen Ärzteblattes“ bis Ende 2013 bei jedem medizinischen Titelthema bis zu drei Fortbildungspunkte sammeln. Die Fortbildungsordnung und die entsprechenden Richtlinien der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) sehen vor, dass ab 2014 bei strukturierten interaktiven Fortbildungen mit einem Zeitaufwand von bis zu 90 Minuten bei sieben bis zehn richtigen Antworten zwei Fortbildungspunkte gutgeschrieben werden. Bei sechs oder weniger richtigen Antworten gibt es keine Punkte.



Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fortbildungsfragen zum medizinischen Titelthema im „Bayerischen Ärzteblatt“ 2013/14.

Im Berichtszeitraum für den Tätigkeitsbericht 2013/2014 beteiligten sich fast 23.000 Leserinnen und Leser an den Fortbildungsfragen. Dr. Max Kaplan, Präsident der BLÄK und gleichzeitig Verleger und Herausgeber des *Bayerischen Ärzteblattes*, erklärte dazu: „Das medizinische Titelthema ist ein wichtiger Schwerpunkt des *Bayerischen Ärzteblattes* und trägt zum Kompetenzerhalt unserer Mitglieder bei.“

Der Großteil der Teilnehmer beantwortete die Fortbildungsfragen im Internet. Nur noch ein sehr kleiner Anteil wird über den Postweg abgewickelt. Bei der Anzahl der Teilnehmer führt das Thema „Prävention in der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde“ in der Januar/Februar-Ausgabe 2014 mit 2.931 Teilnehmern. An zweiter und dritter Stelle liegen die Themen „Prävention in der Urologie“ und „Prävention in der Pädiatrie“ mit 2.599 bzw. 2.521 Teilnehmern. Neben dem Thema beeinflusst wahrscheinlich auch der Erscheinungstermin des *Bayerischen Ärzteblattes* die Anzahl der Teilnehmer. Für die Fortbildungsfragen in der Sommerausgabe finden viele vielleicht mehr Lesezeit und Muße als in den anderen Monaten.

Erfolgsquote

Mit durchschnittlich 2,83 von drei möglichen Punkten schnitten nach dem alten Punktesystem die Teilnehmer beim Thema „Prävention in der Psychiatrie“ am besten ab. An zweiter Stelle kommt die „Prävention in der Urologie“ und an dritter Stelle „Prävention in der Pädiatrie“. Am schwersten war anscheinend das medizinische Titelthema „Prävention in der Kardiologie“ mit 2,28 Punkten. Die Ergebnisse nach dem neuen Punktevergabeschema liegen zwischen 1,97 und 1,99 Punkten von zwei möglichen Punkten und damit sehr eng beieinander.

Punktstand

Der aktuelle Stand des Fortbildungspunktekontos und das individuelle Ergebnis der monatlichen Fortbildungsfragen können im Internet abgefragt werden. Diese Möglichkeit ist besonders dann von großem Interesse für die Ärztinnen und Ärzte, wenn aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ein bestimmter Mindest-

punktstand zu einem fixen Zeitpunkt erreicht werden muss. Dr. Heidemarie Lux, Vizepräsidentin der BLÄK, wies auf ein neues Serviceangebot der BLÄK hin: „Mit der FoBi@PP für Smartphones und Tablet-PCs kann unter anderem der aktuelle Punktekontostand auch bequem online abgefragt werden“. Das mobile Programm ist derzeit kostenfrei als Download im Apple AppStore und im Google Play Store für Android zu erhalten. Weitere Funktionalitäten der Smartphone-Applikation sind das „Einsammeln“ und „Übermitteln“ von Fortbildungspunkten. Auch auf die webbasierte Fortbildungssuche der Bundesärztekammer (www.baek-fortbildungssuche.de) kann damit zugegriffen werden.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es im Internet unter www.blaek.de unter der Rubrik „Fortbildung/Fortbildungspunkte“ und im *Bayerischen Ärzteblatt* in den Ausgaben Oktober 2008 sowie März, April, Mai und Juni 2009 (auch im Internet abrufbar unter www.blaek.de → „Ärzteblatt“ → „Archiv“).

Jodok Müller (BLÄK)